

Einhundert Jahre Römisches Institut der Görres-Gesellschaft

Zum einhundertjährigen Bestehen des Römischen Instituts der Görres-Gesellschaft feierte am 25. September 1988 der Geschäftsführende Direktor zusammen mit vielen Mitgliedern, Freunden und Gästen in der Kirche des Campo Santo Teutonico einen Festgottesdienst. Dazu und zum anschließenden Festakt erschienen u. a. die Kardinäle Josef Ratzinger und Alfons Maria Stickler sowie die Botschafter Dr. Paul Verbeek (Bundesrepublik Deutschland) und Dr. Hans Pasch (Republik Österreich). Im Festakt überbrachte der Geschäftsführende Direktor den Gruß des Präsidenten der Gesellschaft, Prof. Dr. Paul Mikat, und skizzierte dann die Geschichte des Instituts. Daran schlossen sich ein Grußwort von Kardinal Ratzinger und der Festvortrag von Prof. Dr. Konrad Repgen, Bonn, über das Thema: „Reform als Leitgedanke kirchlicher Vergangenheit und Gegenwart“ an. Anschließend vereinte ein Empfang Freunde und Gäste.

Vom 26. bis 28. September folgte für geladene Teilnehmer ein Symposium, das in Anknüpfung an die traditionellen Institutsprojekte Themen der Katholischen Reform gewidmet war. Der erste Teil galt Fragen des Konzils von Trient, der Kölner Nuntiatur und des Staatssekretariates. Im zweiten Teil wurde die Vielfalt der Reform am Beispiel ausgewählter Territorien erörtert.

Am Abend des 27. September gab Botschafter Dr. Paul Verbeek den Teilnehmern des Symposions und zahlreichen Gästen einen Empfang. Die Veranstaltung klang am 29. September mit einer Exkursion nach Orvieto, Montefiascone und S. Maria della Quercia aus.

In diesem Band unserer Zeitschrift, die den zweiten Teil der Festschrift zum einhundertjährigen Bestehen der Zeitschrift und des Instituts bildet, sind alle Beiträge des oben genannten Symposions sowie weitere Aufsätze, die zu diesem Anlaß geschrieben wurden, veröffentlicht.

Erwin Gatz